



Kämpfe zwischen Polizei und den Kommunisten in Washington:

Ein kommunistischer Agitator hat soeben eine Gasbombe geworfen. Man sieht ihn fliehen. —

Unruhen, Straßenkämpfe entfachten. Bereits während der Märzunruhen des Jahres 1848 fanden Barrikadengefechte statt, deren Opfer auf dem Friedhof der Märzgefallenen im Berliner Friedrichshain bestattet wurden. — Von allen Kriegen ist jedoch der Bürgerkrieg der verwerflichste und schädigt das Allgemeinwohl eines

Landes auf das empfindlichste. Deshalb versuchen staatlich und wirtschaftlich festorganisierte Länder, wie Amerika oder England, jede Revolte schon im Keime zu ersticken. Auch in den Vereinigten Staaten fanden in den letzten Jahren häufig kommunistische Demonstrationen statt, gegen die die Polizei rücksichtslos einschritt. Man bekämpft sich dort mit den modernsten Mitteln der Technik, wie z. B. mit Tränengasbomben und vielen anderen Betäubungsgasen, die jedoch letzten Endes nicht tödlich wirken. Die Berliner Polizei hat sich neuerdings einen Sprengwagen mit starken Feuerspritzen angeschafft, die die Gemüter der demonstrierenden Revolutionäre abkühlen sollen. Diese unblutige Kampfweise ist durchaus zu begrüßen. Denn wie gefährlich diese Straßengefechte sind, kann man daran erkennen, daß häufig Pressephotographen, die Aufnahmen von solchen Straßenszenen machten, schwer verletzt wurden und sogar ihren Tod fanden.

Die Polizei verfolgt und verhaftet ihn . . .

